

1597 April 1.

A

WAHL- UND ANNAHMEBESTAETIGUNG, AUSGESTELLT VON AMMANN UND RAT  
VON STADT [UND AMT] ZUG<sup>1</sup>, FUER GEORG VOGEL, IHREN NEUEN  
MUENZMEISTER

Wielandt/Münz- und Geldgeschichte Zug 31-33

1)

"Wir Landtammann und Rath der Statt Zug [!] ... Bekennen hirmit für unns, und unnsere nachkumen, das wir den ... Georgen Voglen gewessten Fürstlich Basili- schen Münzmeister Zu delsp<sup>2</sup>, Zu unns<sup>erem</sup> Münzmeister so lang Er sich red- lich und Erlich, auch Juste Prob wie Jme die von unns Gnaden vergunt Zugelas- sen und bewilligt worden, halten würdt, gegen erstattung gebürender Caution, und das Er unns Järlichs einhundert Cronen schlag schaz auch die Jhenigen sorten, Jnmassen Er unns dieselben schriftlichen übergeben, uff die selben Prob machen solle, uff: und Angenommen. Wann nun Er den Bürgschafft Brief besigelt und unterschriben, Jnmassen Er unns deren Namen [gemeint der Bürgen, nämlich Gregor Vogel, Konrad Vogel, Konrad Vogel [!], Hugo Vogel] von Jr Fürstlich Gnaden Bischoff Zu Basel [Jakob Christoph Blarer von Wartensee] schriftlich fürgewisen, aller glegenheit nach Er Jetzo gestelt und durch unns<sup>erem</sup> Stattschriber [Konrad III. Zurlauben] geschriben worden, unns Zur handt bringen würdt. So soll und mag Er sein uffzug, sambt seinem mit Con- sorten oder Gwardin [gemeint den Münzwardein Theobald Troger], nemmen und sein glegenheit Zu Münzen anstellen. Wann nun Er Münzmeister, damit Er sein uffzug desto eher nemen, und seine fürgeschlagne Bürgen wissen mögen, wie und was gestalt Er von unns an: und uffgenomen worden sey, hat Er dessen urkhundtlichen schein von unns begert." Diesen Wunsch aber hätten sie ihm billigerweise nicht abschlagen können, sondern ihm in der hier vorliegenden Form die begehrte, mit ihrem Sekretssiegel bekräftigte Urkunde ausgefertigt<sup>3</sup>.

1) Das Münzregal wurde von Stadt und Amt gemeinsam ausgeübt.

2) Vogel schlug von 1595 - 1599! Münzen in Delsberg.

3) Verglichen mit dem bei Wielandt/Münz- und Geldgeschichte Zug 32 edierten "Münzaccord" kann es sich beim vorliegenden Dokument bloss um eine vor- läufige Wahlbestätigung handeln. Interessant und etwas verwirrend ist dabei bloss, dass beide Urkunden das Datum des gleichen Tages tragen. Damit nicht genug, datiert auch der Bürgschafftsbrief vom 1. April 1597.